

### 23. Bessere, solange es Zeit ist.

„Hört,“ sagte Christoph zu seinem Herrn, „auf unserm Dache fehlt ein Ziegel; laßt ihn nachstecken!“ — Aber der lieberliche Hausherr sagte: „Ach was, ein Ziegel mehr oder weniger, das schadet nichts.“

Mit der Zeit aber kam der Wind, troch durch das Loch im Dache und hob noch andere Ziegel aus. Dann kamen der Regen und der Schnee zum Dache hinein, legten sich auf den Boden, daß die Balken faulten, und endlich mußte auch der Zimmermann kommen; denn das Haus war baufällig geworden.

„Es ist schlimm,“ sagte der Zimmermann, „unter zweihundert Mark kann ich Euch die Sache nicht wieder herstellen. Vor ein paar Jahren freilich, als nur der eine Ziegel fehlte, wär's mit zwanzig Pfennigen abgemacht gewesen.“

Thüringer Kinderfreund.

### 24. Sprüche fürs Haus.

1. Halte Ordnung, liebe sie,  
Ordnung spart dir Zeit und Müh'.
2. Fleiß bringt Brot,  
Faulheit Not.
3. Des Morgens denk an deinen Gott,  
des Mittags isß in Fried' dein Brot,  
des Abends denk an deinen Tod,  
des Nachts verschlaf deine Not.

### 25. Sonntag.

1. Der Sonntag ist gekommen,  
ein Sträußchen auf dem Hut!  
Sein Aug' ist mild und heiter,  
er meint's mit allen gut.
2. Er steigt auf die Berge,  
er wandelt durch das Thal,  
er ladet zum Gebete  
die Menschen allzumal.
3. Und wie in schönen Kleidern  
nun pranget jung und alt,  
hat er für sie geschmückt  
die Flur und auch den Wald.
4. Und wie er allen Freude  
und Frieden bringt und Ruh',  
so ruf auch du nun jedem:  
„Gott grüß' dich!“ freundlich zu.

Hoffmann v. F.

### 26. Zum Geburtstag der Mutter.

1. Von des Lebens erstem Morgen  
hast du, Mutter, mich gepflegt  
und mit mütterlichen Sorgen  
mich ernähret und gehegt.